



Heute:

11.12.

Machs wie **GOTT** - werde **MENSCHlich!**

## Der **Wasser** für die Armen gräbt!

Die Menschen im Herzen Brasiliens mussten bisher ihr Trinkwasser aus Regenlacken schöpfen. Bis Josef Fink kam. Der Oststeirer hat in Eigenregie ein Brunnenbauprojekt initiiert. Mehr als 60 Brunnen gibt es bereits.

„Ich kann gar nicht anders“, sagt Josef Fink. Der 65-Jährige meint damit sein Engagement für Bauern und ihr Wasser in Brasilien. Spenden zu sammeln – das hätte sich der pensionierte Landwirt aus dem oststeirischen 500-Einwohner-Dorf Oberrettenbach nie vorstellen können. „Aber wenn man die Armut der Menschen dort sieht...“ Josef Fink hat sie 2005 erstmals in einem Diavortrag der Ordensschwester Elfriede Prem - sie war auf Heimaturlaub - gesehen. Und sie hat ihn nicht mehr losgelassen. Männer, Frauen, Kinder, die ihr Trinkwasser mit Konservendosen aus Regenwasserlacken schöpfen und durch Augeninfektionen und Durchfall geschwächt sind. Rinder, die aufgrund der Dürre verenden. Felder, auf denen wegen der Trockenheit nichts wächst.

„Da muss man doch etwas machen können“, dachte sich Fink. Mit zwei Koffern, vollgepackt mit 36 Kilo „Eisentrümmern“ (Fink über die ersten Bohrutensilien) ist er 2005 in Caiaponia angekommen. Mit Wünschelruten wurde zunächst die Quelle eines kleinen Baches ausfindig gemacht, und Probebohrungen durchgeführt. Mit Erfolg. „Die Leute weinen vor Freude, wenn das erste Mal Wasser aus dem Brunnen fließt“, schildert Fink den spontanen Lohn seines Engagements. Mittelfristig kann durch das saubere Wasser nicht nur der Hygiene- und damit Gesundheitsstandard der Bevölkerung gehoben, sondern auch die Grundlage für eine sanfte Viehwirtschaftung gelegt werden. Denn die bisher vorwiegend gehaltenen Rinder haben nicht nur zu wenig zu trinken, auch das Gras ist während der Trockenzeit zu schütter und kurz, weshalb viele Tiere starben, bevor sie verkauft werden konnten. Deshalb hat Fink eine Umstellung auf Schafe initiiert und den Bauern damit eine erste Einnahmequelle verschafft. „Denn die Menschen dort sind nicht faul, nur machen sich Lethargie und Hoffnungslosigkeit breit, wenn nichts wächst“, sagt Fink. **Er hat ihnen die Hoffnung zurückgebracht...**

Ein Impuls, eine Frage, eine Idee:

**Mit dem Wasser kommt neues Leben!  
Welchen Wert hat Wasser für mich?**

Ergänzungen & Rückmeldungen an [helmut.loder@kphgraz.at](mailto:helmut.loder@kphgraz.at)



Josef Fink, Oberrettenbach

Josef Fink war Schweinebauer in der Oststeiermark. Heute hilft der Pensionist Menschen in Brasilien, die aufgrund der Wetter- und Bodenbedingungen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser hatten. Der 63-Jährige baut mittels eigens entwickelter Bohrtechnik Brunnen für jene, die ihr Trinkwasser aus verschmutzten Regenwasserlacken schöpfen mussten. 200 Euro kostet ein Brunnen, mehr als 60 gibt es bereits. Fink sucht neben Spendern auch gebrauchte Geräte. Mehr Details unter [www.brunnenprojekt.at](http://www.brunnenprojekt.at)

Hinweise, Zitate:

(Text: Klaus Höfler)

